

MEW-News 12/2022 vom 19. Dezember 2022

Themen:

- Weihnachtswünsche der MEW-Geschäftsführung
- Jens Spahn: „Deutschland braucht endlich einen Plan für die zukünftige Energieversorgungssicherheit“
- Mitgliederabend und Weihnachtsempfang des AFM+E in Hamburg
- UTV-Mitgliederversammlung in Hamburg
- bft veröffentlicht Jahresbericht 2022
- Neue Strategie des bft
- Parlamentarisches Frühstück mit Vorstellung des 10-Punkte-Plans der Plattform Nachhaltiger Schwerlastverkehr
- E-Fuels World Summit: Wann wird die Energiewende endlich realistisch?
- eFuel-Today wird internationaler
- MEW-Kalender
- MdEP Jens Gieseke startet Fundraising Kamagne für die Ukraine
- Pressespiegel

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!



Weihnachtsgrüße der MEW-Geschäftsführung

Das Jahr 2022 befindet sich auf der Zielgeraden und vor knapp zwölf Monaten hätten wohl die wenigsten unter uns auch nur ansatzweise erahnt, was dieses Jahr insbesondere für den Energiesektor an Überraschungen und Herausforderungen mit sich bringen würde.

Neben den bereits bekannten Themen rund um die Energiewende stellt der 24. Februar 2022 eine Zäsur da – in erster Hinsicht für die betroffenen Menschen in der Ukraine, von denen nicht wenige die Flucht in vermeintlich sicherere Regionen ergriffen haben und bis zum heutigen Tag ergreifen. Zusätzlich wird insbesondere für Deutschland und Europa auf einmal deutlich, auf welch fragilen Pfeilern die Energieversorgung und -sicherheit steht. Haben wir für den anstehenden Winter genügend Gasreserven? Wie wird sich zukünftig die Rohöl-Versorgung der Raffineriestandorte in Schwedt und Leuna darstellen lassen? Bringt der von der Bundesregierung unterstützte „Fuel-Switch“ eine temporäre Erleichterung bezüglich der Gasversorgung oder erhöhen wir hiermit lediglich eine mögliche Versorgungslücke im Bereich Mitteldestillate? Man könnte den Reigen der Fragen weiter ausdehnen – eine zuverlässige Beantwortung wird dadurch nicht leichter.

Was bringt uns also das sich in Riesenschritten nähernde Jahr 2023? Zunächst einmal vermutlich einige Antworten auf zuvor gestellte Fragen. Ob uns diese Antworten gefallen werden, ist aktuell schwierig vorherzusagen, man kann jedoch davon ausgehen, dass uns einige Entwicklungen vor Herausforderungen stellen werden. Vermutlich größere Herausforderungen, als wir sie bezogen auf den Energiesektor in den letzten Jahrzehnten erfahren mussten. Aber diese Herausforderungen bringen auch neue Möglichkeiten und Chancen mit sich – wenn wir denn bereit sind, hier und dort unsere Komfortzone zu verlassen.

Der Mittelstand hat immer wieder seine Resilienz unter Beweis gestellt – das wird er auch weiterhin tun. Versorgungssicherheit im Energiebereich ist ein wesentlicher Faktor für den Industriestandort Deutschland und seine Bürger. Flüssige Energieträger sind bis auf Weiteres nicht zu ersetzen und werden daher auch in den nächsten Jahren ihre berechnete Rolle im gesamten Energie-Mix spielen. Die im MEW organisierten Verbände und ihre starken und flexiblen Mitgliedsunternehmen werden dafür Sorge tragen und alles in ihrer Macht stehende tun, damit die Versorgung mit Energie sicher bleibt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2023.

*Frank Schaper, Dr. Hans Wenck, Stephan Zieger, Axel Münch
Geschäftsführer des MEW*



Jens Spahn: „Deutschland braucht endlich einen Plan für die zukünftige Energieversorgungssicherheit“

Am Abend des 29. November 2022 lud die Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) zur Vortragsveranstaltung mit dem Thema „Die deutsche Energieversorgungssicherheit in Zeiten des geopolitischen Wandels“ mit MdB Jens Spahn ein. Rund 80 Gäste nahmen am Weihnachtsempfang und der dritten Ausgabe von Talking Energy des MEW im Soho House Berlin teil. Bereits 2002 erstmals Mitglied des Deutschen Bundestag wurde Spahn im vergangenen Jahr stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Er verantwortet in dieser neuen Funktion die Themen Wirtschaft, Klima, Energie und Mittelstand für die Union. Es konnte also kaum einen besseren Redner für diesen Abend geben.

Spahn betonte die wichtige Rolle Deutschlands im europäischen Gefüge: „Die deutsche Industrie ist sowohl für die deutsche als auch die europäische Wirtschaft und damit für den hiesigen Wohlstand ein herausragender Faktor“, betonte Spahn. Jedoch stehe Deutschland als Industrieland in der EU bei Entscheidungen oftmals alleine da und das, obwohl einige Mitgliedsstaaten gerade von deutscher Industrieproduktion abhängig seien oder profitieren.

[Zum Nachbericht](#)



Mitgliederabend und Weihnachtsempfang des AFM+E in Hamburg

„Die Rolle des Mittelstands für die deutsche Energieversorgungssicherheit“ – unter diesem Motto versammelten sich zum letzten Mal in diesem Jahr zahlreiche Mitglieder und Gäste des AFM+E am 7. Dezember im clouds in den Tanzenden Türmen in Hamburg. Angedacht als Weihnachtsempfang und feierlicher Abschluss des Jahres hielt Michael Westhagemann, bislang Hamburger Senator für Wirtschaft und Innovation, eine spannende Rede, in der er zugleich einen Rückblick auf die Politik seiner Amtszeit gab. Darüber hinaus betonte der Senator die wichtige Rolle der Branche für die Versorgungssicherheit und gab einen optimistischen Ausblick in die Zukunft. Allein mit dem Umstieg auf Elektromobilität könne Deutschland nicht klimaneutral werden. Hierfür braucht es auch weiterhin flüssige Kraftstoffe, welche in Zukunft ebenfalls klimaneutral werden.

Im Anschluss fanden sich die Mitglieder bei gutem Essen und ausgewähltem Wein zusammen und ließen das Jahr gemeinsam ausklingen.

UTV-Mitgliederversammlung in Hamburg

Die UTV-Mitgliederversammlung am 23. November 2022 erfreute sich auch in diesem Herbst an traditioneller Stelle in der „Villa im Heine Park“ eines unverändert großen Zuspruchs. Dieses liegt vermutlich nicht allein an der stimmungsvollen Atmosphäre, die selbst durch die Auftaktniederlage der deutschen Nationalmannschaft gegen die Samurai Blue nicht nachhaltig getrübt werden konnte, sondern insbesondere an der unverändert wachsenden Anzahl der Verbandsmitglieder.

Thematisch wäre rückblickend insbesondere die vorgestellte Arbeit des AK „Zukunft“ hervorzuheben, der im Sommer dieses Jahres seine Tätigkeit aufgenommen hat und den selbsternannten Anspruch verfolgt, die Mitglieder des UTV bezüglich der Entwicklung der flüssigen Energieträger im Kontext der Energiewende zu beraten. So war es nur folgerichtig, dass Dr. Angela Kruth und Jens Wartmann als Gastredner des Abends ihren Fokus auf das Thema Ammoniak als einem der potenziellen Wasserstoffträger der Zukunft richteten.



bft veröffentlicht den Jahresbericht 2022

2020 hat der Bundesverband freier Tankstellen eine alte Tradition aufleben lassen und veröffentlicht seitdem wieder kurz vor Weihnachten seinen Jahresbericht. In der aktuellen Ausgabe blickt der Verband auf ein Jahr zurück, das entgegen aller Hoffnungen erneut keine Atempause brachte. Zwar gibt es quasi keine Beschränkungen mehr, mit denen die Corona-Pandemie eingedämmt werden soll. Mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 haben sich die Schwerpunkte jedoch verschoben: Die Herausforderung liegt jetzt auf der krisensicheren Versorgung. Dies ist für alle Marktbeteiligten eine große Aufgabe. Verbunden damit beschäftigten den Verband und seine Mitglieder die Erhöhungen der Energiepreise, die Energieeinsparungsverordnungen sowie der Tankrabbatt. Im Zuge der neuen Herausforderungen hat der bft seine Strategie weiterentwickelt. Im Interview verrät der Vorsitzende Duraid El Obeid, wie diese aussieht und welche Ziele sie hat.

Natürlich gab es auch zahlreiche schöne Momente in diesem Jahr wie die Jahreshauptversammlung in Erfurt, die Landesgruppentagungen, die endlich wieder in Präsenz stattfinden konnten, und den Kongress „Digitale Lösungen - Zukunft Tankstelle“ in Essen.

[Zum Jahresbericht](#)



Neue Strategie des bft: Fit für die Zukunft

Der bft hat Anfang des Jahres mit der Ausarbeitung einer neuen

Strategie begonnen und das Ergebnis auf der Mitgliederversammlung im September in Erfurt vorgestellt. Im Interview erklärt Vorstandsvorsitzender Duraid El Obeid, warum das notwendig war und wie die ersten Schritte der Umsetzung aussehen.

[Zum Interview](#)

Parlamentarisches Frühstück mit Vorstellung des 10-Punkte-Plans der Plattform Nachhaltiger Schwerlastverkehr

Am Morgen des 15. Dezember 2022 fand in den Räumlichkeiten der Bundespressekonferenz das Parlamentarische Frühstück zur Vorstellung des 10-Punkte-Plans der Plattform Nachhaltiger Schwerlastverkehr statt, an welcher Benjamin Ost, Referent Energiepolitik und Alternative Energien, für den MEW teilnahm. Die Plattform arbeitet seit dem März dieses Jahres unter dem Dach der Deutschen Energie-Agentur (dena) und bildet eine marktübergreifende Allianz für den Schwerlastverkehr auf der Straße, die den Markthochlauf alternativer Antriebs- und Kraftstoffoptionen sowie den Ausbau notwendiger Infrastrukturen technologieoffen vorantreibt.

Zum Frühstück trafen sich nun ca. 30 Mitglieder der Plattform und Abgeordnete des Bundestages. Nach der Eröffnung durch Vortragende aus den Reihen der Plattform entspann sich eine rege Diskussion über die Zukunft des Schwerlastverkehrs. Der MEW machte klar, dass es neben dem Einsatz von Wasserstoff und der Elektromobilität auch wichtig ist, auf flüssige klimaneutrale Kraftstoffe zu setzen. Diese Position fand in der Runde großen Widerhall und wurde auch von zahlreichen Logistikern, Fahrzeugherstellern und anderen Verbänden bestätigt.

Der 10-Punkte-Plan, an welchem der MEW sehr aktiv mitwirken konnte, wurde am 14. Dezember 2022 bereits dem Parlamentarischen Staatssekretär Oliver Luksic aus dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr übergeben. Den vollständigen 10-Punkte-Plan finden Sie [hier](#).

E-Fuels World Summit: Wann wird die Energiewende endlich realistisch?

Anfang Dezember trafen sich virtuell ExpertInnen, PolitikerInnen, UnternehmensvertreterInnen und Interessierte zum Thema synthetische Kraftstoffe beim World Summit der eFuel Alliance. Vom MEW nahm Kathleen Kollewe teil.

„Beim Summit wurden wirklich alle Aspekte von E-Fuels beleuchtet“. So seien vor allem auch die „ewig strittigen Fragen wie die Diskussion Kosten und Effizienz auch mal aus Sicht des Life-Cycle-Ansatzes betrachtet“ worden. Vom Champagner-Denken beim Thema Wasserstoff sei man endlich abgerückt, nun müsse auch bei anderen Aspekten die Realität Einzug halten.

„Der Mittelstand ist ja sehr praxisorientiert und wundert sich über so viel Wunschdenken, gerade im Zuge der Energiewende. Die praktischen Aspekte der Energiewende rund um E-Fuels zu zeigen und zu diskutieren, das hat der World Summit geschafft – das ist ein absoluter Gewinn.“

Mit den vielen Informationen, die der Summit mit sich brachte, können die TeilnehmerInnen auch weiterhin arbeiten, denn die Inhalte stehen ihnen online zur Verfügung.

eFuel-Today wird internationaler

Da das Thema synthetische Kraftstoffe in Deutschland inzwischen einen relativ hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat, geht es jetzt darum, auch

andere Länder der Europäischen Union dafür zu begeistern. Denn in Gesprächen mit verschiedenen Stakeholdern ist deutlich geworden, dass E-Fuels eher ein „deutsches Thema“ sind und in den anderen EU-Mitgliedsstaaten noch ein großer Aufklärungsbedarf zu E-Fuels besteht.

Deshalb sind für das kommende Jahr zahlreiche Gespräche mit den Branchenverbänden der anderen europäischen Länder und mit EU-Politikern geplant, um das Thema künftig auch international zu platzieren. Unterstützung bei der Aufklärungsarbeit erhält der bft dabei unter anderem vom europäischen Dachverband UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers. Auf der diesjährigen Hauptversammlung der UPEI in Dublin im Oktober nutzte der Verband die Gelegenheit, eFuel-Today den anderen Mitgliedern vorzustellen, und stieß dabei auf großen Zuspruch. Ziel muss es wie schon in Deutschland sein, die Wähler für das Thema zu interessieren und zu begeistern, sodass von ihnen ein Druck auf ihre Politiker ausgeht, synthetische Kraftstoffe zu unterstützen.

Im Zuge des Relaunchs ab 2023 soll eine englische Version der Website aufgebaut werden mit Inhalten und Botschaften, die sich leicht in andere Sprachen transferieren lassen. Bei der Internationalisierung werden zudem die Lerneffekte der beiden vergangenen Jahre genutzt, um die Reichweite und Botschaften zu optimieren.

Kalender

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender

MdEP Jens Gieseke startet Fundraising Kamagne für die Ukraine

Mit dem Ziel, Spenden für die Ukraine zu sammeln, radelt Jens Gieseke, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP), von seinem Wahlkreis in Niedersachsen nach Brüssel und legt dabei eine Gesamtstrecke von 375 Kilometern zurück. Die Radtour begann am 18. Dezember. Für jeden gefahrenen Kilometer wird eine Spende berechnet. Das gesammelte Geld kommt der Hilfsorganisation Helping Hands e.V. zugute, die sich in der Ukraine-Hilfe engagiert und Familien in der Ukraine mit warmer Kleidung und Heizgeräten versorgt.

Wenn Sie die Aktion unterstützen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@jens-gieseke.de mit dem Betrag, den Sie für jeden Kilometer spenden möchten. Weitere Informationen: jens-gieseke.de/cycleforukraine.

Pressespiegel

Springer Professional Das müssen Sie zur Diesel-Alternative HVO wissen

Die Dieselkraftstoff-Alternative HVO kann aus altem Fett gewonnen werden und soll 90 % weniger CO₂ als fossiler Diesel verursachen. In Deutschland ist der Verkauf von HVO als Reinkraftstoff aber verboten. Das müssen Sie zu HVO wissen.

[Zum Artikel](#)

Focus Online ADAC testet neuen Klima-Sprit und zieht eindeutiges Fazit

Das Verbrenner-Verbot der EU soll das Elektroauto alternativlos machen. Die E-Auto-Lobby läuft deshalb Sturm gegen E-Fuels und andere Öko-Kraftstoffe. Jetzt wurde erstmals unabhängig getestet, was der Klima-Sprit wirklich taugt.

[Zum Artikel](#)

Handelsblatt Kartellamt hat keine Hinweise auf Absprachen

Das Bundeskartellamt hat bei einer Untersuchung des Raffineriegeschäfts in Deutschland bislang keine Anzeichen für verbotene Preisabsprachen der Mineralölgesellschaften entdeckt. Dies

geht aus einem am Montag veröffentlichten Zwischenbericht hervor. Anlass der im Frühjahr gestarteten Untersuchung war eine laut Behörde „nachhaltige Entkopplung“ der Tankstellenpreise von der Entwicklung des Rohölpreises in den Wochen und Monaten nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine.

[Zum Artikel](#)

Hinweis:

Wir freuen uns, wenn MEW-intern auf großes Interesse bei Ihnen stößt. Gerne können Sie den Newsletter intern an Kolleginnen und Kollegen und an weitere MEW-Mitgliedsunternehmen weiterleiten. Wer neu in unseren Verteiler aufgenommen werden möchte, wendet sich bitte an presse@mew-verband.de.

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland
e.V.
Geschäftsführer: Frank Schaper,
Dr. Hans Wenck, Stephan Zieger,
Axel Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 - 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die Datenschutzerklärung.

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2022 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.